Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 35. Sonnabend, den 10. Februar. 1844.

Sonntag, den 11. Februar 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 12 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 2 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Donnerstag, den 15. Februar, Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 10. Februar, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 15. Februar, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Rhode Deutsch. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 14. Februar, Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Vicar. Licent. der Theologie Bortoszkiewicz.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Künftigen Mittwoch zum Feste Valentini pr. Mart. um 8¾ Uhr früh Herr Vicar. Dietrich Deutsch. Vormittag um 11 Uhr Herr Vicar. Rhode Polnisch. Nachmittag um 3¼ Uhr Herr Pfarrer Landmesser Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang halb zehn Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 10. Februar Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 10. Februar Nachmittag 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 14. Februar Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang neun (9) Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 15. Februar, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ¼9 und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. Februar.

Die Herren Kaufleute Schilling aus Dresden, Härtel und Smith aus Elbing, log. im Englischen Hause. Herr Stadtrath C. Panckraht, Herr Fabrikant J. Haarbrücker und Herr Buchhändler J. Levin aus Elbing, Herr Lieutenant im Garde-Jäger-Bataillon v. Massow aus Potsdam, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Buhrke und Herr Actuarius Pohl aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer v. Versen aus Wendtkau, Herr Oeconom v. Laczewski aus Sullenczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Schiffert aus Konczice, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Janke nebst Fräulein Schwester aus Küche, Fräulein v. Lukowitz aus Czarlin, Herr Kaufmann Binder aus Berlin, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Zur Verpachtung eines Landstücks neben der Allee, zwischen dem Wege nach Neuschottland und von Langfuhr nach Schellmühl, enthaltend ungefähr 8 Morgen Magdeburgisch, auf drei Jahre, steht ein Lizitations-Termin

den 17. Februar c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann an.

Danzig, den 25. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Zur Verpachtung der Stand- und Marktgelder in der Langgasse und Kra-

mergasse, auf dem Langenmarkt und Buttermarkt, vom 1. Januar 1845 ab, auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 21. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause, vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 30. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Da der am 1. d. M. angestandene Termin zur Ausbietung einer Feldsteinlieferung Behufs Ausfüllung der Untiefen vor der großen Schleuse zu Praust kein genügendes Resultat geliefert hat, so ist ein abermaliger Termin, auf

Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu liefernden Steine nicht gesprengt sein dürfen.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation.

4. Der Betrieb der diesjährigen städtschen Baggerung in den Binnengewässern der Mottlau soll mindestfordernd ausgeboten werden, und ist zur Abgabe der Offerten ein Termin auf

Dienstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen auch vor dem Termin bei Herrn p. Rindfleisch eingesehen werden können.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation.

Literarische Anzeige.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Das Ganze der Kartenspiele.

oder 58 der üblichsten Kartenspiele,

als: Solo, l'Hombre, Boston, Whist, Mariage, Trisette, Piket, Tarok, Pharao, Roulet, Pochen, Lotterie, Rabouge, Casino, Blüchern, Bassadewitz &c.

nach den üblichsten Regeln spielen zu lernen. Von v. Enther.

Preis 20 Sgr.

Todesfälle.

6. Heute Mittag 12 Uhr starb an der Lungenentzündung unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Bürger und Rhedeschießermeister Michael Arendt in seinem 53sten Lebensjahre. In Stelle besonderer Meldung zeigen wir dieses tief betrübt an. Die Hinterbliebenen.

Am 8. Februar 1844.

7. Heute Vormittag 9½ Uhr starb unser innigst geliebter einziger hoffnungsvoller Sohn:

Johann Friedrich,

nach 10-tägiger Krankheit an der Kopf-Entzündung und Nervenfieber, in dem Alter von 6½ Jahren. Diese traurige Anzeige widmen wir mit tiefgebeugten Herzen, um stille Theilnahme bittend, allen unsern Freunden und Bekannten.

Danzig, den 9. Februar 1844. Johann Korinski und Frau.

Anzeigen.

8. Theater-Anzeige.

Sonntag, d. 11. Feb. (Abonn. susp.) **Ein Sommernachtstraum**

Montag, d. 12. Feb. (Abonn. susp.) **Dasselbe.**

9. Sonnabend, den 17. Februar **Konzert und Ball** in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang 7 Uhr Abends.

Die Vorsteher.

10. **Gesuch eines Correspondenten für eine Handelszeitung.**

Es wird ein in Danzig wohnender Correspondent für eine Handelszeitung gesucht. Man beliebe sich deswegen an Herrn Buchhändler **Homann** in **Danzig** zu wenden.

11. **Wiesen-Verpachtung.**

Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag sollen

Montag, den 19. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Hofbesitzer Ortmann in Osterwyck

110 Morgen Culmisch Maaß Wiesenland

in Osterwyck belegen, in abgetheilten Tafeln von 6 bis 20 Morgen verpachtet werden. Pachtlustige können über die Pachtbedingungen und über die Lage der Wiesenstücke schon vor dem Termine die nöthige Auskunft von dem Oec. Commissarius Zernecke in Danzig Hintergasse No 120, erhalten.

12. Mehrere Musik-Freunde ersuchen Herrn Direktor Genée, die Oper **Maja und Alpino**, noch in diesem Winter wieder zur Aufführung zu bringen, überzeugt, daß diese herrliche Composition bei jeder Wiederholung immer mehr Theilnahme finden werde, wie wir dieselbe bei jeder neuen Vorstellung mit erhöhtem Interesse gehört haben.

13. Der Verlierer eines Uhrhakens kann solchen gegen Erstattung der Insertionskosten, Sandgrube No. 399. in Empfang nehmen.

14. **Etablissement.**

Ich beehre mich E. resp. Publikum die Anzeige zu machen, dass ich mich am hiesigen Orte als Kram-Nadler etablirt habe, und empfehle mich mit allen nur möglichen Arten Drahtarbeiten, als: Korn- und Windharfen, Getreide- und Saamen-Reinigungssiebe, Darrflacken, alle möglichen Arten Drahtgitter, verschiedene Arten Vogelgebauer, Hanf- und Flachshecheln, Kratzen, Angelhaken, Schürzen, Waagschaalen und Flaschenketten, Haar- und Fileenadeln, Haken und Oesen, (auch empfehle ich mich, die fürs Militair zu allen Montirungsstücken angewandte Haken und Oesen, als: Verbindungs-, Postwachtmäntel-, Kragen- und Reithosenhaken und Oesen aufs sauberste und billigste anzufertigen,) u. d. g. in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten aufs sauberste und reellste zu vollführen. Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen, und mich doch recht bald und oft mit günstigen Aufträgen beehren zu wollen. Ich wohne gr. Hosennähergasse No. 679. unter der Firma:

„Alle Arten Drahtarbeiten werden verfertiget von E. W. Peitsch.“

15. Mehrere dem Hospital von St. Gertrud gehörige wüste Plätze in Petershagen und neben der Kirche sub No. 128. belegen, sollen auf Zeit- oder Erbpacht ausgethan werden und ist hiezu ein Termin

Dienstag, den 13. Februar c., Nachmittag 3 Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer unseres Hospitals, angesetzt worden. — Die näheren Bedingungen sind in dem Termin selbst oder früher beim Hofmeister zu erfahren.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche von St. Salvator.

Jebens. Graß. Otto. v. Frantzius.

16. Mehrere Kapitalien beabsichtigen wir sowohl auf ländliche als städtische Grundstücke unter pupillarischer Sicherheit zu bestätigen, und sehen Meldungen dieserhalb entgegen.

Danzig, den 27. Januar 1844.

Die Vorsteher der St. Johannis-Kirche.

Rösner. Linck. Meyer. Mogilowski. Haamann.

17. **Fünfte Vorlesung im Hôtel de Berlin.**

Sonnabend, den 17. Februar 1844, Abends 6 Uhr, Herr Archidiakonus Dr. Kniewel: Ueber Pariser Leben und Kunst, (aus dem zweiten Bande der Reiseskizzen). — Herr Oberlehrer Dr. Schmidt: Scenen aus dem Insektenleben. Ein Billet kostet 10 Sgr.

18. Nachstehende Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen:

1) die an der Radaune am Sande No. 107. und 63. belegene Färberei nebst Wohnhaus, auch zu irgend einem andern Gewerbsbetriebe sich eignend,
2) Poggenpfuhl No. 188. mit 7 Stuben. 2 Küchen, Böden, Kellern ꝛc.

Auskunft No. 2087. am rechtst. Graben.

19. **Frage:** Welche Kenntnisse werden erfordert um ein gediegenes Urtheil über Theatermalerei zu fällen?

Antwort: Gründliche Wissenschaft der Licht- und Linien-Perspective, Kenntniß der 5 Säulen-Ordnungen und überhaupt der schönen und bürgerlichen Baukunst, welche Farben bei Lampenlicht wirken. Diese drei genannten Gegenstände bilden den General-Baß in der Theatermalerei. Wo daher die Kenntnisse von diesem nicht vorhanden sind, kann auch von keinem competenten Urtheil über obigen Kunstgegenstand die Rede sein.

Michael Carl Gregorovius.

20. **Local-Veränderung zur bevorstehenden Frankfurt a/O.-Messe.**

Das Läger blauer gedruckter Nesseln von Abraham Wolff Peters Sohn aus Barmen befindet sich zur künftigen Frankfurt a/O. Reminiscere-Messe, Oderstraße No. 41. (Caffé-National) eine Treppe hoch.

21. Hiedurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung und Eines Hochedlen Rathes, zu Ostern d. J. eine Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände errichten, und im Verein mit tüchtigen Lehrern und Lehrerinnen bemüht sein werde, für das Heil der Jugend treu zu wirken.

Anmeldungen von Schülerinnen erbitte ich mir in meiner einstweiligen Wohnung, Holzmarkt No. 87. 2 Treppen hoch.

Danzig, den 9. Februar 1844. Emilie Deibel.

22. Ein Paar moral. nicht ungebildete Eheleute, mit den besten Zeugnissen versehen, der Mann im Schreib. u. Rechn., die Frau im Hauswesen geübt, wünschen in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Adressen werden gütigst erbeten in der Kleinkinder-Bewahranstalt, Jakobs-Neugasse No. 928.

23. Das brennende Opernhaus in Berlin ist jeden Abend von 5 — 7 Uhr nur noch **kurze Zeit** zu sehen. Entree 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist in der Langgasse, der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber. Gregorovius.

24. Die Eisbahn von der Kalkschanze bis zum Albrechtschen Holzfelde in Neufahrwasser, ist seit 3 Tagen befahrbar. — Mein **Hotel de la Marine** empfehle hiermit bestens. Heinr. Krüper in Neufahrwasser.

25. Mädchen die in feiner Näharbeit geübt sind, können sofort Beschäftigung finden Hundegasse No. 325. 3 Treppen hoch.

26. **Sonntag, d. 11. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

27. **Sonntag, d. 11. d. M., Konzert im Salon** in Jäschkenthale bei G. Schröder.

28. **Sonntag, d. 11. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei J. G. Wagner.

29. Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß die Eisbahn vom Gänsekrug bis zum Siegeskranz sicher zu befahren ist. C. F. Stobbe.

30. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse Nro. 1991.

31. Ein Kandidat der Philologie suchet als Hauslehrer und Erzieher eine — seinen Wünschen entsprechende — Stelle. Das Nähere hierüber bei
Otto Sell.

32. Der diesjährige Katalog von Sämereien der Saamenhandlung J. G. Booth & Co. in Hamburg ist gratis zu haben: Rechtstädtschen Graben No. 2087. im Comtoir.

33. Holzgasse No. 22. steht ein Haus mit 6 Wohnungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Tagnet No. 21.

34. 200 Rthlr. Stiftungsgeld sind zum 1. April d. J. auf ein Grundstück zur 1sten Hypothek zu haben Poggenpfuhl No. 190.

35. 200 Thaler 12 Monat auf Wechsel werden gesucht unter **W. Z.** im Intelligenz-Comtoir.

36. **Ein Geschäftslokal oder eine sich zu diesem Zweck eignende Parterre-Wohnung in der Langgasse wird zum 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Adressen unter M. 1240 sind im Intelligenz-Comtoir abzugeben.**

37. Eine anständige Person von mittleren Jahren wünscht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder auch als Erzieherin bei Kindern und zur Führung einer Haushaltung. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf eine anständige Behandlung gesehen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen gezeichnet **J. A.** im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

38. Sollten unter den Herren Gutsbesitzern welche gesonnen sein, 100 Schock Felgen hauen zu lassen, so ist das Nähere zu erfahren Vorstädtschen Graben No. 2070.

39. **Spazier- und Reise-Fuhrwerk ist täglich zu haben, auch stehen 2 Arbeitspferde billig zum Verkauf Häkergasse No. 1475.**

40. **Ein goldener Ring** ist Sonntag den 4. d. M. verloren. Der Finder erhält Töpfergasse No. 22. 1 Rthlr. Belohnung.

41. Ein Schleier ist am 8. d. M. im Theater gefunden, die Eigenthümerin kann selbigen gegen Erstattung der Insertionskosten Schmiedegasse No. 103. in Empfang nehmen.

42. Ein an einem der hiesigen Marktplätze sehr günstig gelegenes Nahrungshaus steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt Herr Geschäfts-Commissionair Wosché, Heil. Geistgasse No. 938.

43. 200 Rthlr. werden gegen sicheres Unterpfand und Wechsel baldigst gesucht. Adressen unter B. A. werden im Intelligenz-Comtoir angenommen.

44. Ein junger Mann der die Landwirthschaft erlernt hat, und nicht auf Selair sieht, sucht sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen. Näheres Langgasse No. 409.

45. Ein Bursche der Lust hat die Bäckerei zu erlernen (wenn auch vom Lande) findet ein Unterkommen Glockenthor No 1771.

46. Für eine Buchhandlung wird ein Lehrling, sowie für eine Manufacturwaaren- und Materialwaaren-Handlung einige gesucht. Näheres beim Mäkler König, Langenmarkt No. 423. ze erfahren.

47. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Lackirer zu werden, kann sich melden Holzgasse No. 9. bei Becker.

48. Pensionaire finden eine freundliche und billige Aufnahme bei dem Lehrer Laasner, Heil. Geistgasse No. 971.

49. Auf ein Gut von 25 Hufen guten Bodens, 3½ Meile von Danzig gelegen, werden 4000 Rthlr. jedoch ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter E. R. schleunigst erbeten.

50. **Glacee**-Handschuhe werde aufs Beste gewaschen Pfefferstadt No. 133.

51. ☞ Mitleser zum Dampboot werden gesucht Mattenbuden No. 281. ☜

52. Wer in der Nähe der Jopengasse einen Keller zu vermiethen hat, melde sich Jopengasse No. 596.

Vermiethungen.

53. Pfefferstadt No. 228. ist zu Ostern ein freundliches Logis von Stube und Kabinet mit oder ohne Meubles nebst Bedienung an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in der dritten Etage.

54. Eine anständige Wohngelegenheit nebst erforderlichen Bequemlichkeiten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? zu erfragen Fischmarkt No. 1599. 1 Tr. hoch, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

55. Hinterm Stift ist das Haus No. 560. mit 8 heizbaren Stuben, Kammern, Gärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber Fra ngasse No. 884.

56. Breitgasse 1058. ist eine Vorstube mit und ohne Meubeln zu vermiethen.

57. Altst Graben dem Hausthor gegenüber ist ein bequemes Haus, bestehend aus 5 Zimmern Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere bei D. H. Krebs.

58. Für einzelne Miether wird zu Ostern in der Langgasse 368. 1 Unterst. frei.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 35. Sonnabend, den 10. Februar 1844.

59. Langgasse No. 371. ist die Obergelegenheit und die Belle-Etage mit und ohne Pferdestall und Wagenremise von Ostern zu vermiethen.

60. Brodtbänkengasse No. 691. sind 3 bis 4 neu decorirte Stuben, Küche und Kammern auf einem Flur an ruhige Bewohner zu Ostern zu verm. Näh. parterre.

61. Burggrafenstraße No. 659. sind zwei gegenüberstehende ausgemalte Zimmer, ein Nebenkabinet, Hausraum, Küche, Boden zu Ostern zu vermiethen.

62. Jopengasse 609. ist eine Bell-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Boden, 2 Küchen, Keller und sonstige Bequemlichkeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

63. Glockenthor No. 1963. ist ein Laden-Lokal nebst Stuben zu vermiethen.

64. Hundegasse No. 308. ist die Saal-Etage, bestehend in 4 bis 5 Zimmern nebst Küche rc. zu vermiethen.

65. Heil. Geistgasse No. 1017. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern vis a vis nebst Kabinet, Küche, Keller rc. zum 1. April zu vermiethen.

66. Heil. Geistgasse, Sonnenseite, 1009. sind 4 Zimmer, die auch vereinzelt werden, nebst Zubehör, mit und ohne Meubeln und 2 gewölbte Keller zu verm.

67. Heil. Geistgasse No. 759. ist die Belle-Etage an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

68. Ein trockner, heller und geräumiger Speicherraum, nahe dem Wasser, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Hundegasse No. 281.

69. Im Hause Langefuhr No. 24. sind 4 decorirte Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und Garten zu verm. Nachricht 3ten Damm 1427. bei Herrn Gronert.

70. Heil. Geistgasse No. 971. ist ein freundliches Zimmer nach vorne an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

71. **Mittwoch, den 14. Februar a. c., Nachmittag 3 Uhr werden die Unterzeichneten in öffentlicher Auction an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:**

Die an der Schäferei liegende Holz-Schuite, genannt Ferdinand, circa 48 Lasten groß, in dem Zustande wie solche sich jetzt zur Stelle befindet.

Ferner: Das zu dieser Schuite gehörende Inventarium, bestehend in Anker, Ankerketten, Trossen, Seegel, Boot, sowie stehend und laufendes Gut.

Hendewerk, Reinick.
Schiffs-Mäkler.

72. **Auction zu Printzlaff.** (Danziger Nehrung.)

Montag, den 19. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, soll auf gerichtliche Verfügung der Nachlaß des verstorbenen Hofbesitzers Michael Jäger zu Printzlaff

meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden:

11 Pferde, 7 milchende, 1 fette Kuh, 6 Hocklinge, 19 Schweine, 1 Bulle. Ferner: Spazier-, Arbeits- und Erndtewagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Pflüge, Eggen rc. rc., so wie auch Kleider-, Eck- und Glasspinde, viel Kupfer, Messing, Zinn, Männer- und Frauen-Kleidungsstücke und eine Parthie gute Betten.

Fremde Gegenstände zum Mitverkauf werden angenommen.

Das lebende und todte Wirthschafts-Inventarium wird Montag, den 19. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, die anderen Gegenstände Dienstag, den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, verkauft.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

73. **Dr. Ramçoi's Zahnperlen**

mit Zahnpulver. Preis pro Etui 1 Rtblr.

Dr. Ramçois in Paris hat sich durch Erfindung der Zahnperlen ein großes Verdienst erworben, indem dieses vortreffliche Mittel das Zahnen der Kinder auf so erstaunliche Weise erleichtert und befördert, daß diese oft so schmerzhafte und gefahrvolle Periode ohne den geringsten Schmerz und ohne alle nachtheilige Folgen für die Kinder vorüber geht.

In Danzig und Umgegend allein ächt zu haben bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

G. W. Niemeyer's



74. So eben in dem Haupt-Depot bei **L. G. Homann** in Danzig, Jopengasse No. 598., wieder angekommen, die bis jetzt von andern Fabriken vergeblich nachgeahmten Nr. 4, Correspondenz-Federn, pr. Dutzend 12 Sgr. 6 Pf. No. 7 und 8, Superfine Lords' pens, broncirt und silberweiß, pro Dutzend 10 Sgr., nebst allen andern Sorten insgesammt preiswürdig, worunter die meisten nach dem Zeugniß mehrerer Calligraphen nichts zu wünschen übrig lassen.

L. G. Homann's
Kunst- und Buchhandlung.
Jopengasse No. 598.

75. Ich beabsichtige mein Lager Sächs. rein Leinener Damast- und Zwillich-Waaren gänzlich aufzugeben und werde daher, Tischgedecke à 6, 12, 18 und 24 Serv., Handtücher, Thee- und Caffee-Servietten unter Fabrikpreisen verkaufen. Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

76. Frische Pommeranzen, ital. vollkernigte Castanien, astrachaner kl. trockne Zucker-Schotenkerne, franz. Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen, feinstes Tischöl, kl. Capern, Oliven, ächten ital. Marosquin, Baseler Kirschwasser, trockene Succade, ächte feine Blätter-Hausenblase, geraspelt Hirschhorn, India Soy, Walnut Ketchup, Anchovies-Essence, engl. Pickels, Cayennen-Pfeffer, India Curry Powder, große Smyrnaer Feigen, große Muscattraubenrosienen, Prinzeßmandeln und alle Sorten beste weiße Wachslichte erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

77. **10** Dutzd seidene Schlipse und eben so viele Hals-Cravatten sollen Verhältnisse halber bei mir unterm Einkaufs-Preise verkauft werden.

J. A. Gudauner, Langgasse No. 364. neben Fr. Ww. Ewert.

78. **Elegante** neue **Masken-** und **Theater-Costüme** für Herren, Damen u. Kinder sind Töpfergasse No. 22. b. W. Siegel zu haben.

79. **Corsets in allen Façons und Nummern empfing wieder Max Schweitzer, Langgasse 378.**

80. **Grotzkörnigen Astrachaner Kaviar** von bester Güte empfiehlt Andreas Schultz.

81. Breit- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 1168. sind sehr schöne geröstete Neunaugen zu haben.

82. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** in allen Sorten sind bestens und billigst zu haben Jopengasse No. 733.

83. 1 Spind, 1 Waschtisch, 2 Tische, 1 Dammbrett, 1 Pletteisen, 1 Dreifuß, 1 Spiegelglas und 1 schwarzer wattirter Ueberrock ist billig zu verkaufen St. Jacobs-Hospitals-Hof im großen Hause No. 1.

84. Meyers Conversations-Lexikon ist, so weit es jetzt erschienen, billig zu verkaufen Fleischergasse No. 49.

85. Ein Halbwagen-Schlitten mit Vorderverdeck und 1 Paar Geschirre verkauft billig der Sattler Schultze, Fleischergasse No. 152.

86. Ein tafelförm. Instrument steht Dielenmarkt No. 261. zum Verkauf.

87. Hochländisch trockenes Büchen Klobenholz ist 1. Damm 1112. zu haben.

88. 2 gr. Wandkarten, Planigloben beider Hemisphären, 46 neue Specialkarten v. Amerika mit histor. und stat. Nachr., 1 Atlas antiq. v. Europa, u. mehre Bücher in d. hies. höhern Schulen gebr., sind Burgstraße No. 1669. A. zu verkaufen. —

89. Pfefferstadt 225. 2 Tr. hoch, ist 1 komplettes Reitzeug, modern u. gut erhalten, auch eine fast neue gr. Badewanne zu verkaufen.

90. Kabliau und Norwegische Breitlinge verkauft billigst

J. Mogilowski am Heil. Geistthor.

91. Ein von Getreidemast fetter Ochse steht im Hofe von Rassoczin sofort zum Verkauf.

92. Eine gute Senfmühle, auch für Maler brauchbar, ist zu verkaufen St. Elisabethgasse No. 61.

93. Domino-Spiele in diversen Größen sind wieder zu haben bei
J. A. Gudauner aus Tyrol.

94. **Marinirte Marenen** und sämmtliche Gewürz-Waaren empfiehlt möglichst billig
August Hoffmeister, Fischmarkt.

95. Vier breitreifige Räder von rüstern Holz, fast neu, stehen beim Müllermeister Wolff in Leegstrieß zum Verkauf.

96. Frischen Kaviar Hundegasse No. 308.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 8. Februar 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204¾	204¾
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101½	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kasser-Anweis. Rtl.	—	—